

Urheberrechtsstreit im AfD-Rosenkrieg

Berlin. Alfa, die neue Partei von AfD-Gründer Bernd Lucke, steht unter Plagiatsverdacht. Weil die Partei Teile des AfD-Programms wortgleich übernommen haben soll, erwägt die AfD rechtliche Schritte wegen des Diebstahls geistigen Eigentums. In den kommenden Wochen werde darüber entschieden, sagte AfD-Sprecher Christian Lüth am Mittwoch in Berlin. Lüth zufolge entsprechen maßgebliche Teile des Alfa-Programms eins zu eins AfD-Papieren. Der Verdacht liege nahe, dass diese Passagen »abgeschrieben und mitgenommen« wurden. Enttäuschte AfD-Mitglieder um den früheren Parteichef Lucke hatten am Wochenende in Kassel die »Allianz für Fortschritt und Aufbruch« (Alfa) gegründet. Lucke sagte gegenüber *Bild*, er wisse nur, dass seine Mitstreiterin Ulrike Schürt sowohl am AfD-Programmentwurf als auch am Alfa-Programm mitgeschrieben habe. AfD-Sprecher Lüth befand, es sei »schizophren«, der AfD Islamfeindlichkeit vorzuwerfen, aber deren Papiere zum Thema Islam zu übernehmen. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/269049.urheberrechtsstreit-im-afd-rosenkrieg.html>